Liebe unter Umwegen

Von abgemeldet

Kapitel 12: Eine Freundin kehrt zurück

Hi Leute,

hier nun mein 12.Teil, da keiner von euch mir gesagt hat, das meine kussszenen und sonstiges zu detailhiert ist, außer zuckerengel, werde ich es so beibehalten, wenn wieder welche kommen *g* und ich bin mir sicher es kommen noch einige. So, was soll ich sagen.....ich bin zutiefst enttäuscht ich habe gerade mal von 2 leuten ein Kommentar bekommen, also da bekomm isch schon depri, weil ich denke es liest keiner meine story, was ist mit euch los....soll ich aufhören???????
Bitte sagt nein *hoff*, lasst mich bitte nicht hängen.....

Liebe unter Umwegen (12)

Die Sonne lachte und Maron wachte durch das strahlen der Sonne auf. Sie war gut gelaunt und öffnete mit fröhlicher Miene ihre Gardinen. Sie war zwar noch etwas müde, von dem Abend und den Morgen mit Yosuke, aber dennoch war sie gut drauf, der Grund war ganz easy. Heute hat Maron ihren letzten Schultag und dann sind endlich Sommerferien. Maron ging ins Bad und machte sich für die Schule fertig, dann ging sie zur Tür. Miyako wollte gerade zum klopfen ansetzten und tockte Maron direkt auf den Kopf. "Miyako, mach die Augen auf, oder jemand wird wegen dir noch verletzt?" Maron rieb sich ihre Stirn. "Oh Maron, mal nicht verschlafen, bereit zum Endspurt, nur noch heute und dann haben wir....." "FERIEN" schrien beide gleichzeitig. Sie machten sich glücklich auf den Weg zur Schule, draußen trafen sie Yosuke. "Guten Morgen Yosuke" sagten Maron und Miyako im Chor. "Guten Morgen Mädels" Yosuke ging zu Maron und gab ihr einen leichten Kuss. Miyako grinste in sich hinein. *Muss ja ein toller Abend gewesen sein* "Miyako, was grinst du so?" fragte Maron ihre Freundin. "Ach.....nichts ich freue mich nur für euch!!!!" Sie schlenderten gemütlich zur Schule und da ja heute der letzte Schultag war, hatten sie auch nur eine Stunde, Zeugnisvergabe. Sie setzten sich auf ihre Plätze und warteten auch Pakkyramao-sensei. Als sie kam, war die Stimmung in der Klasse gemischt, einige freuten sich auf ihre Zeugnisse, anderen wollten sie am liebsten gar nicht haben. Die Stunde verging schnell, Maron hatte das beste Zeugnis aus der gesamten Jahrgangsstufe, danach kam Yamato und Miyako irgendwann auf Platz 5. Yosuke hatte nur ein Teilgenommen bekommen, weil er ja gerade mal 1 ½ Monate in Momokuri war, jedenfalls auf dieser Schule. Als es endlich klingelte machten sich alle zusammen auf den Weg in die Eisdiele, das Wetter war fabelhaft und die Jungs erklärten sich dazu bereit die Mädels auf ein Eis einzuladen. Das nahmen beide natürlich gerne an. Der Tag verlief weiterhin

sehr toll, Miyako war mit zu Yamato gegangen und Yosuke saß bei Maron und beide überlegten sich, was sie alles in den Ferien machen konnten. Indem Moment kam Sakuro durch die Balkontür rein geflogen. "Yosuke, Maron ich habe einen Dämonen gefunden!" "Okay, wann sollen wir da sein?" fragte Yosuke. Er ist in dem Ball eines kleinen Jungen, er hat ihn von seinem Vater geschenkt bekommen, noch ist der Junge in der Schule, am besten ihr erledigt das heute Abend, wenn der Junge von seinem Training auf dem Weg nach Hause den Park passiert, da könnt ihr niemanden verletzten!" "Okay, danke Sakuro, sag mal hast du Hunger?" fragte Maron mit mütterlichem Instinkt. "Was, Essen?" "Ja Essen, ich weiß wie es bei einer Männerwirtschaft zu geht, du hast bestimmt Hunger auf Pfannkuchen?" "Pfannkuchen?" Sakuro lief das Wasser im Mund zusammen. Maron deutete das als ein Ja und machte sich an das Werk für Yosuke, Sakuro und sich selbst was zu essen zu machen. Als sie alle gegessen hatten, sahen sie noch ein wenig Fern und alberten rum. Dann. "Ich denke es ist Zeit, dass ihr euch auf den Weg macht!" Meinte Sakuro ernst. "Ja okay!" Sagte Yosuke, Maron nickte. Yosuke war schon auf den Weg nach draußen.

Maron jedoch hielt Sakuro noch auf. "Du Sakuro, wie lange braucht ein Grundengel für die Prüfung zum Himmelsengel?" Sakuro überlegte einen Moment, dann schüttelte er den Kopf "Tschuldigung, das kann ich dir nicht sagen, es ist immer ganz unterschiedlich, es ist von Engel zu Engel unterschiedlich. Aber Grundengel, sind mit einer der reinsten Engel und somit sind sie auch sehr lernfähig." "Aha gibt es noch andere Engel, ich kenne jetzt FinGrundengel, AccessSchwarzengel und dich Rotengel!" "Nein das war alle, aber für uns ist es momentan schwierig, denn bevor wir die Prüfung zum Himmelsengel machen dürfen, müssen wir uns erst unsere weißen Flügel verdienen und werden zum Grundengel, dann bekommen wir Aufträge, es sind nicht immer Kaitos, manchmal müssen wir Menschen auch nur beschützen oder andere Sachen für das Reich des Himmels erledigen!" "Hmmm.....das Reich des Himmels, kann ich da mal hin?" "Ich weiß nicht ob es euch gestattet ist dort hin zugehen, aber vielleicht, kommst du ja, wenn du deine Mission erfüllt hast von alleine dort hin, denn dort werden Menschen die mit einer zweiten Seele bestückt sind, von dieser Seele befreit, damit sie von dort an normal weiter leben können, allerdings müssen sie und ihre Engel erst ihre Mission erfüllen!" "Das heißt, wenn ich den Bösen König besiegt habe, habe ich meine Mission erfüllt und dann kann ich normal weiter leben?" "Ja genau." Maron überlegte, dann versuchte sie ein Frage zu stellen, die ihr gar nicht so leicht viel. "Sakuro, ist Chiaki im Reich des Himmels?" Sakuro zuckte leicht, auch er wusste, was mit Chiaki geschehen ist. "Maron, tut mir leid, ich war lange nicht mehr im Himmelreich, aber wir haben den Befehl dich zu beschützen, weil Chiaki tot ist, die Wahrscheinlichkeit das er dort oben ist gering, denn im Himmelreich leben zwar Kaitos, die gestorben sind, aber nicht die, die durch Dämonenhand gestorben sind, was mit ihnen passiert weiß ich nicht!" Maron war enttäuscht über dieser Antwort, doch was hätte sie erwartet, das sie Chiaki vielleicht doch noch wieder sieht?

Maron war in Gedanken versunken, als neben ihr Yosuke auftauchte. "Maron, alles in Ordnung, wir müssen uns beeilen, der Junge wird gleich den Park passieren!" Maron erwachte aus ihren Gedanken und machte sich zusammen mit Yosuke auf dem Weg zum Park. Kurz vor dem Park hielten sie an um sich zu verwandeln.
Maron holte ihr kreuz raus, rief ihren Spruch und verwandelte sich in Jeanne d'arc. Yosuke holt sein Kreuz raus, seines wahr Bronzen und sprach. "Sakuro gib mir die Kraft" Aus dem Stein auf Sakuros Stirn kam ein leuchtender Strahl und Yosuke

verwandelte sich. Jeanne hatte es zuvor noch nicht beobachtet und kannte auch sein Aussehen als Kaito nicht. "Yosuke, wie ist eigentlich dein Name, als Kaito?" fragte sie ihm, nachdem er sich verwandelt hatte. "Ich bin Taleon und ich folge den Gesetzen des Himmels und des Feuers!" sprach er seinen Satz auf. Taleon hatte rote lange Haare und ein silbernes Schwert. Er hatte schwarze Augen, die aber einen Schuß rot inne hatten. Sein Anzug war schwarz und ähnelte dem eines Ninjas. Er machte sich zusammen mit Jeanne auf dem Weg in den Park. Schon nach kurzer Zeit entdeckten sie den Jungen. "Dämon lass den Jungen in Ruhe und komm raus, damit wir dich bannen können!" schrie Jeanne. Der Junge viel in Ohnmacht und der Dämon erschien. Der Kampf brach aus. Taleon und Jeanne kämpften hart, doch irgendwie schien der Dämon stärker als alle anderen zu sein! "Lenk du ihn ab und ich setzt das Schachmatt!" sagte Jeanne zu Taleon. Gesagt getan. Taleon sprang vor Jeanne und zog die Aufmerksamkeit des Dämons auf sich, er sprang weg und der Dämon folgte ihm. Jeanne setzte zum Schachmatt an, doch in genau dem Moment als sie ihr Band um den Dämon schlingen wollte, wurde Taleon schwer getroffen und gegen Jeanne geschleudert. Beide lagen jetzt am Boden, Taleon Ohnmächtig von dem Flug und den Zusammenstoß mit Jeanne. Jeanne öffnete die Augen, alles war verschwommen. Sie versuchte aufzustehen, doch sie hatte keine Kraft. Sie sah wie der Dämon zum Angriff ansetzte. Dann schloss sie die Augen. Ihr letzer Gedanke war *Jetzt werde ich endlich wieder mit Chiaki vereint sein*. Sie drückte die Augen zusammen und machte sich schon auf das schlimmste gefasst! Sie hörte den Dämon schreiend auf sich zu kommen. Als sie dachte, das jetzt der Schmerz kommen würde, fühlte sie wie sie den Boden unter den Füßen verlor.

Sie öffnete die Augen und sah, das sie in der Luft war, wer hatte sie gerettet? Sie sah nach oben und sah jemanden mit langen grünen Haaren und weißen Flügeln, so groß wie sie selbst. Als sie nach unten schaute, sah sie wie der Strahl der von der Stirn der Person kam, die sie gerettet hatte, auf den Dämon lag. Der Dämon schrie und wand sich vor Schmerzen. Jeanne fühlte ihre Schmerzen wieder und wahr so erschöpft, das sie die Augen schließen musste. Sie spürte nichts mehr um sich herum. Sie wahr in Ohnmacht gefallen. Sie spürte nicht mehr, wie sie die Person, ihr Retter, nach Hause brachte und sie in ihr Bett legte. Sie wandelte von der Ohnmacht in einen tiefen Schlaf. Der Retter hatte auch Taleon mitgenommen und legte ihn auf Marons Couch. Er hatte von dem Ende des Kampfes mit dem Dämon nichts mehr mitbekommen, seine Ohnmacht war stärker gewesen als die von Jeanne. Der Retter zog an Jeannes Schleife und sie verwandelte sich zurück. Bei Taleon nahm sie ihm das schwarze Stirnband ab und auch er verwandelte sich zurück in Yosuke. Der Retter deckte beide zu und setze sich dann neben Marons Bett, bereit da zu sein, wenn sie aufwachen würde. Maron schlief ruhig, die Strapazen des letzten Kampfes waren ein wenig zuviel für sie, sie träumte wieder von Chiaki, ihr letzter Gedanke, bevor sie dachte, das sie sterben müsste war Chiaki, sie träumte, wie sie mit ihm glücklich war. Als sie aufwachte, war es bereits Mittag des nachfolgenden Tages. Yosuke schlief immer noch. Sie spürte die Wärme ihres Bettes und sie erinnerte sich an den mysteriösen Retter, der sie gestern vor dem Tod bewahrt hat. Sie öffnete die Augen und sah direkt in das Gesicht ihres Retters, in ihr Gesicht. Sie setzte sich Ruckartig auf und starrte sie an. "Das glaub ich nicht!" flüsterte Maron. Die Person ihr gegenüber lächelte. "Das kann doch gar nicht wahr sein!" Wiederholte Maron noch immer im flüsternden Ton. "Ich habe dir doch versprochen zurückzukommen, also hier bin ich" Maron war sprachlos, dann realisierte sie, wer vor sie saß und ließ ihren Gefühlen freien Lauf.

"Ich bin ja so froh das du wieder da bist Fin, meine Fin, mein Himmelsengel Fin" Maron sprang Fin in die Arme, sie hatte Freudentränen in den Augen. "Ich freue mich auch wieder bei dir zu sein!" Sie umarmten sich stürmisch, dann gingen sie wieder auseinander und Marons setzte sich auf ihr Bett. "Fin, du bist ja so groß, wie ein richtiger Mensch, können dich dann auch andere Menschen sehen?" "Das ist ein wenig schwierig zu erklären, als Himmelsengel habe ich verschiedene Gestalten, in die ich mich verwandeln kann!
1. Ich kann wieder der kleine Hilfsengel werden, so kann ich in deiner Nähe sein und dir Bericht erstatten, da gilt das gleiche wie sonst auch, es sehen mich nur dann Menschen, wenn sie an Engel glauben.
2. Ich kann auch die richtige Gestalt des Himmelsengel annehmen, so wie gestern beim Kampf, ich habe dann meine Flügel und bin so groß wie du, die Gestalt ist wichtig, wenn ich dich beim Kampf unterstützen muss, in dieser Gestalt kannst nur du und andere Kaitos mich sehen.
3. Und als letzte Gestalt habe ich da die, wie ich jetzt vor dir Sitze, ich sehe aus wie ein Mensch, keine Flügel und kein Stein auf der Stirn. Ich kann von anderen Menschen gesehen werden. Diese Gestalt allerdings hat einen Haken, denn so verbrauche ich zu viel Energie, aber sie ist hilfreich, wenn dir als Maron was geschieht und ich Hilfe holen muss.
Aber (und in dem Moment verwandelt sich Fin in einem gleißenden Licht wieder in die kleine Fin den Hilfsengel zurück) sie verbraucht so viel Energie, das ich diese Gestalt höchsten 4 Stunden aufrecht halten kann." Maron umarmte ihre kleine Fin. "Ich mochte dich schon immer so wie du bist, und als kleinen Engel noch viel mehr!" sie drückte ihre kleine Freundin, Maron war so froh und glücklich gleichzeitig.

Sie unterhielten sich noch eine Weile und Fin erzählte Maron von ihrer Prüfung und von dem Kampf gestern und das sie sich keine Sorgen machen muss, da Yosuke im Wohnzimmer auf der Couch schläft und das Sakuro bei ihm ist, falls er aufwacht. Yosuke - Maron hatte ein schlechtes Gewissen, es war nicht Yosuke an den sie gedacht hatte, als sie kurz vorm sterben war, nein sie hatte es sich sogar gewünscht, weil sie dann endlich wieder mit Chiaki vereint sein würde - sie überlegte über ihre Gefühle und ihr wurde klar, das sie Yosuke nur benutzt hatte um über ihre Trauer mit Chiaki weg zukommen, sie hatte ihn benutzt, weil sie es in dem Moment gebraucht hatte, sie wollte Zuneigung, aber sie hatte seine Gefühle Mißbraucht. Sie habe ihn nicht geliebt, sondern seine Liebe nur benutzt. Als ihr das bewusst wurde, war ihr klar, wie sehr sie Chiaki doch geliebt hatte, aber was solle sie jetzt machen? Fin merkte das etwas mit Maron nicht stimmte. "Du Maron, ist alles Okay?" Maron erwachte aus ihren Gedanken und fing an, Fin alles zu erzählen, was in den letzten drei Monaten geschehen ist, über Chiakis wahrscheinlichen Tod, über das auftauchen von Yosuke und Sakuro und darüber, wie ihre Beziehung zu Yosuke gewachsen ist, sie zeigte Fin die Kette von Chiaki und sagte auch, das Access eigentlich auf den Weg zu Gott war, und seit dem nicht mehr zurückgekehrt war.....sie erzählte alles in einem monotonen Gesprächston. Fin hörte ihre aufmerksam zu. Als Maron das Gespräch beendet hatte, ließ Fin ihr eine kleine Verschnaufpause zum überlegen und holte eine Tasse Tee für beide (Dafür musste sie sich nochmals in den Menschen Fin verwandeln, weil ein kleiner Engel wie sie wohl kaum zwei Tassen tragen konnte). Als sie wieder im Schlafzimmer von Maron war reichte sie ihr eine Tasse, sie selbst nahm sich auch eine. Ihre eigene Tasse war natürlich viel kleiner, weil sie sich indem Moment schon wieder

in einen kleinen Engel verwandelte, dann nahm sie das Gespräch wieder auf. "Maron...ich sage es ja nicht gerne, aber du musst es Yosuke irgendwann sagen." "Was muss sie mir irgendwann sagen?" sagte Yosuke, der zu diesem Zeitpunkt in Marons Tür stand (bitte nicht bildlich nehmen). Maron schaltete schnell. "Das ich dich ganz doll lieb habe und das ich gestern Angst hatte das ich dich verlieren würde." Maron wurde rot, aber nicht weil es ihr peinlich war dies zu sagen, weil sie sich selbst vor sich schämte so zu lügen. Yosuke ging auf Maron zu und küsste sie zaghaft auf den Mund. "Ich weiß mein Engel" Er setzte sich neben Maron aufs Bett und legte einen Arm um sie. Maron schaute Fin an. *Bitte sag es ihm nicht!* Fin verstand was Maron ihr sagen wollte und dachte, dass das Maron alleine regeln sollte.

In dem Moment kam Sakuro ins Zimmer rein geflogen. "Hallo Fin, wie ich sehe, hast du wieder deine kleine Form an genommen!" "Was heißt hier klein, ich bin genauso groß wie du!" Beide lachten und Maron und Yosuke lachten mit. "Maron ich werde wieder Ausschau nach Dämonen halten, ich komme so schnell wie möglich wieder!" sprach Fin drückte Maron nochmals und machte sich auf den Weg zur Balkontür. "Fin ich hab dich lieb!" "Ich dich auch!" Yosuke sprach sofort zu Sakuro "Sakuro, leg los, du kannst Fin bestimmt helfen!" "Roger, Fin warte auf mich!" Sakuro und Fin verschwanden durch den Schlitz der Balkontür und waren schon schnell nicht mehr zu sehen. Maron fühlte die nun aufkommende Spannung im Raum. Sie hatte immer noch Herzklopfen, wenn Yosuke bei ihr war, aber im Hinterkopf hatte sie Chiaki. "Maron?" Yosuke setzte sich vor Maron. "Ja?" "Du warst gestern mein letzter Gedanke, bevor ich in Ohnmacht viel, ich hatte Angst ich könnte dein süßes Gesicht nie wieder sehen!" Maron wurde rot. "Yosuke ich....." Doch bevor sie weiter antworten konnte, spürte sie seine Lippen auf ihre. Schon wieder verlor sie sich in seiner Leidenschaft, es war wie ein Zwang, dem sie nicht widerstehen konnte. Maron erwiderte den Kuss mit Verlangen. Yosuke drückte sie sanft nach hinten, bis sie mit dem Rücken auf dem Bett lag, er stützte sich mit seinen Armen jeweils rechts und links von ihrem Kopf ab. Er intensivierte den Kuss. Maron genoss sichtlich den Kuss, sie vergaß die komplette Umgebung und ließ sich einfach fallen. Yosuke fing an mit Küssen an ihren Hals entlang zuwandern und wanderte mit seiner Hand über ihren zierlichen Körper, der unter seinen Berührungen zitterte. Er wollte mit seiner Hand unter ihre Bluse, als sie ihn sanft davon abhielt. Er schaute ihr direkt in die Augen flüsterte ihr dann ins Ohr. "Schon okay, ich kann warten, bis du bereit bist!" Maron nickte ihm zu. "Tut mir leid!" Yosuke küsste sie zart auf den Mund. "Dir muss nichts Leid tun, ich kann dich verstehen, du hast gerade eine schwere Zeit hinter dir, lass dir so viel Zeit wie du für nötig hältst!" Maron sah ihn mit einem Blick an, der teils traurig und teils dankbar war, wieso wusste Yosuke auch nicht. Yosuke gab ihr noch einen Kuss und stand dann auf. "Ich glaube ich werde erst einmal nach Hause gehen, ich komm heute Abend nochmals vorbei okay?" Maron nickte und Yosuke verschwand und ging aus der Wohnung. Maron lag einen Moment regungslos im Bett und starrte an die Decke. *Was soll ich denn bloß machen, ich will ihn nicht verletzten* als sie sich das dachte, wurde ihr bewusst, wie es Chiaki ging, als er ihr sagen wollte, das er Sindbad ist. Sie holte die Kette raus und starrte sie einen Moment an, dann setzte sie sich ein Ultimatum, sie muss Yosuke die Wahrheit sagen ', noch bevor die Ferien zu ende gehen. Sie wusste noch nicht wann und wie, aber sie musste es tun.
Was Maron nicht wissen konnte war, dass diese Entscheidung ihr ganzes Leben verändern würde, sie würde etwas erfahren, was sie niemals zu träumen erhofft hätte, und sie würde erfahren, das sie selbst für das ihr angetane Leid verantwortlich

war!!!!!

So das war's für heute, aber mein Gehirn brodelt, die Story geht weiter, dauert nicht lange, glaube ich dann kommt das Finale, aber nur wenn mir bis dato noch jemand zuhört, bzw. die story noch jemand liest. Bitte schreibt kommentare, sonst denk ich ich stehe ganz alleine und niemand liest mehr.....